



# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---

Ausschuss für Wirtschaft

## Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 12.10.2016 in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Kreisausschuss-Saal, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Barthel	
Frau Martina Borgwardt	
Herr Thomas Czesky	ab 17.21 Uhr
Herr René Haase	Vertretung für Herrn Detlef Helgert
Herr Detlef Klucke	
Frau Annekathrin Loy	ab 17.28 Uhr
Herr Roland Scharp	
Herr Erik Stohn	ab 17.27 Uhr

#### Sachkundige Einwohner

Herr Ralf Eyssen

### Es fehlten:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Roy Riedel	entschuldigt
-----------------	--------------

#### Sachkundige Einwohner

Herr Dr. Andreas Dubois	entschuldigt
Herr Marc Spogat	entschuldigt

#### Vertreter der Kreisverwaltung

Frau Wehlan, Landrätin  
Frau Gurske, Beigeordnete und Leiterin des Dezernates II  
Herr Gärtner, Beigeordneter und Leiter des Dezernates IV

Herr Trebschuh, kommissarischer Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Frau Lehmann, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SGL Arbeitsmarktpolitik

### **Gäste**

Herr Podzuweit, Vorsitzender des Nahverkehrsbeirates Teltow-Fläming

Herr Fleischer, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

### **Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2016
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Verbesserung der Mobilität im Landkreis Teltow-Fläming
- 6.1 Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Teltow-Fläming einschließlich der Ergänzungsempfehlung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung 5-2881/16-IV/1
- 6.2 Antrag der CDU-Kreistagsfraktion TF zur Einrichtung einer direkten Busverbindung zwischen Ludwigsfelde Bahnhof und Potsdam Hauptbahnhof unter Berücksichtigung der Anbindung der Nord- und Südgemeinden im Landkreis 5-2785/16-KT
- 6.3 Antrag der SPD-Fraktion - Nahverkehrsanbindungen zum BER, nach Potsdam und Berlin sowie innerhalb des Landkreises Teltow- Fläming verbessern 5-2819/16-KT
- 7 Konzept zur Integration von Zuwanderern im Landkreis Teltow-Fläming 5-2884/16-II
- 8 Informationsvorlagen
- 8.1 Erfolgreicher Abschluss des ESF-Förderprogramms Regionalbudget und weiterer Arbeitsförderprogramme im Landkreis Teltow-Fläming in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2014 5-2931/16-IV
- 8.2 Eröffnung einer gemeinsamen Anlaufstelle für alle Gründungsinteressierten in Teltow-Fläming 5-2932/16-IV
- 8.3 Sachstand Erarbeitung Radwegekonzept im Rahmen eines zukünftigen Mobilitätskonzeptes des Landkreises Teltow-Fläming 5-2920/16-IV
- 8.4 Investitionsbedarf in Vorbereitung der Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2017 5-2871/16-I

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

**Herr Barthel** begrüßt recht herzlich die Abgeordneten und sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Gäste.

### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2016**

Die Niederschrift gilt als angenommen.

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern vor.

### **TOP 4**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 5**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

**Frau Wehlan** informiert, dass die Möglichkeit geprüft wird, den Status der Gemeinnützigen Arbeitsförderungsgesellschaft Klausdorf mbH (GAG mbH Klausdorf) wiederherzustellen. Die Zweckbestimmung der Gemeinnützigkeit im Gesellschaftervertrag trifft nicht mehr zu, daher wird momentan die Satzung der GAG mbH Klausdorf überarbeitet.

**Herr Gärtner** weist darauf hin, dass vom 08. - 12. November 2016 die Wirtschaftswoche 2016 stattfindet, die vom neu gebildeten Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung organisiert wurde. Er hofft auf eine gute Resonanz und bittet die Abgeordneten, ihre Teilnahme zu ermöglichen.

### **TOP 6**

#### **Verbesserung der Mobilität im Landkreis Teltow-Fläming**

### TOP 6.1

**Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Teltow-Fläming einschließlich der Ergänzungsempfehlung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung - 5-2881/16-IV/1**

### TOP 6.2

**Antrag der CDU-Kreistagsfraktion TF zur Einrichtung einer direkten Busverbindung zwischen Ludwigsfelde Bahnhof und Potsdam Hauptbahnhof unter Berücksichtigung der Anbindung der Nord- und Südgemeinden im Landkreis - 5-2785/16-KT**

### TOP 6.3

**Antrag der SPD-Fraktion - Nahverkehrsverbindungen zum BER, nach Potsdam und Berlin sowie innerhalb des Landkreises Teltow- Fläming verbessern - 5-2819/16-KT**

**Herr Barthel** teilt mit, dass die Änderungsanträge der Fraktion BVB Freie Wähler (5-2819/16-KT) und der SPD-Fraktion (5-2819-KT) zum TOP 6.1 - 6.3 behandelt werden.

**Herr Podzuweit** verliest die Empfehlung des Nahverkehrsbeirates Teltow-Fläming vom 11.10.16 zur Beschlussvorlage Nr. 5-2881/16-IV.

**Herr Barthel** eröffnet die Diskussion und übergibt das Wort an die Landrätin.

**Frau Wehlan** empfiehlt, die Empfehlung des Nahverkehrsbeirates als Anlage zur KT-Vorlage Nr. 5-2881/16-IV zur Beschlussfassung anzufügen.

**Herr Barthel** befürwortet den Vorschlag der Landrätin.

**Herr Trebschuh** ergänzt, dass mit der Empfehlung des Nahverkehrsbeirates nicht nur eine Unterstützung durch die kreislichen Gremien im Landkreis, sondern auch der Städte und Gemeinden erfolgt.

**Herr Klucke** hat eine Frage zu Punkt 2.7 der Empfehlung. Wie verhält es sich mit der Linie von Ludwigsfelde nach Zossen, die eine wichtige Achse zwischen Ost und West im Landkreis darstellt.

**Herr Barthel** merkt an, dass im Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 24.06.2016 genau die von Herrn Klucke angesprochene Thematik zur landesbedeutsamen Buslinie 618 Potsdam - Wünsdorf gefordert wird.

**Herr Fleischer** antwortet, dass die VTF mbH die Relation Ludwigsfelde - Potsdam als Plus-Bus-Linie empfiehlt. Die Buslinie 701 von Zossen - Ludwigsfelde ist bereits vertaktet und soll mit dem Bahnhof Ludwigsfelde den Anschluss an die Plus-Bus-Linie herstellen. Er weist darauf hin, dass der Bahnhof Ludwigsfelde ein wichtiger Verknüpfungspunkt einmal zum SPNV sowie zwischen den einzelnen ÖPNV-Linien ist, insbesondere auch für die Buslinie 701 von Ludwigsfelde - Potsdam.

**Herr Klucke** ist der Meinung, es sollte die Buslinie 701 mehr publik gemacht werden, da in der Bevölkerung meist nur der Wegfall der Linie 618 bekannt ist.

**Herr Scharp** fordert mit dem Änderungsantrag seiner Fraktion DIE LINKE, dass die Buslinie 618 als landesbedeutsame Linie weiterhin durch das Land finanziert und Bestand haben soll.

Diese Forderung sollte auch in der Öffentlichkeit so vermittelt werden, dass das Land weiterhin die Finanzierung übernimmt. Trotzdem ist es natürlich gut, wenn Alternativen geschaffen werden.

**Herr Barthel** betont, dass an erster Stelle die Weiterführung der Buslinie 618 steht, zweitens ist dann die Einrichtung der verlässlichen Buslinie Ludwigsfelde - Potsdam als Plus-Bus-Linie geplant.

(Um 17.21 Uhr erscheint Herr Czesky.)

(Um 17.27 Uhr erscheint Herr Stohn.)

(Um 17.28 Uhr erscheint Frau Loy.)

**Herr Trebschuh** bestätigt, dass die Schnellbuslinie Ludwigsfelde - Potsdam als Plus-Bus-Linie aktiviert werden soll, jedoch ist momentan noch nicht die finanzielle Deckung in Höhe von 400.000,00 € geklärt. Umso stärker sollte dem Land Brandenburg gegenüber deutlich gemacht werden, dass eine Finanzierung nötig ist. Er weist darauf hin, dass die Linie 618 zwar noch im Jahr 2017 fahren wird, aber danach sollte die schwerpunktmäßige Anbindung zur Anhalter Bahn gewährleistet werden.

**Herr Barthel** betont, dass die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Plus-Bus-Linie in der Haushaltsdiskussion geprüft werden muss. Er merkt an, dass zumindest die Kofinanzierung in der Startphase der Plus-Bus-Linie geregelt werden muss, bis sie von den Kunden so angenommen wird.

**Herr Podzuweit** teilt mit, dass die Buslinie von Ludwigsfelde - Potsdam die schnellste Verbindung nach Potsdam ist, da die Bahn keine direkte Verbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof bietet und einem Umweg fahren muss.

**Herr Klucke** möchte wissen, warum zum Punkt 2.9 zur S-Bahnverlängerung nach Rangsdorf keine Empfehlung des Nahverkehrsbeirates gegeben wurde.

**Herr Podzuweit** antwortet, dass nur zu einigen Punkten Nuancen aufgenommen und bei Übereinstimmung mit dem Nahverkehrsbeirat keine Ausführungen gemacht wurden.

**Herr Eyssen** fragt nach, wie die Finanzierung und der Zeithorizont des Turmbahnhofs aussehen.

**Herr Podzuweit** erläutert, dass es bisher keine Ansätze bzw. Finanzierungsvorstellungen existieren. Es wurde eine Beantragung des Landes Brandenburg zum Bundesverkehrswegeplan vorgenommen. In dieser Beantragung wurde gefordert, dass eine Engpassbeseitigung auf der Anhalter Bahn Berlin-Südkeuz und Ludwigsfelde Vorrang haben muss. Er gibt zur Kenntnis, dass der Bund dafür keine Maßnahmen vorgesehen hat.

**Herr Barthel** führt aus, dass momentan die Diskussion des Mobilitätskonzeptes des Landes geführt wird, welches im nächsten Jahr durch den Landtag beschlossen werden soll. Unsere Empfehlung und die Beschlussfassung des Kreistages sollen als Forderung gegenüber dem Land dienen.

**Herr Scharp** betont, dass noch keine verlässlichen Aussagen zur Verlängerung der S-Bahn nach Rangsdorf seitens der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow getroffen wurden.

**Herr Gärtner** informiert, dass das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung eine Verkehrsuntersuchung 2030 mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg durchführt, dabei enthalten ist auch eine Korridoruntersuchung zum Thema S-Bahn-Anschluss. Die Ministerin Frau Schneider hat am 28.11.2016 alle betroffenen Gemeinden eingeladen, um die bisherigen Ergebnisse zu präsentieren. Er teilt mit, dass die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow eine Studie zur Problematik S-Bahn-Anschluss in Auftrag gegeben hat. Wichtig ist es, dass beide Gemeinden beteiligt werden, um eventuelle Entwicklungsszenarien aufzuzeigen.

**Herr Barthel** erachtet es als sehr wichtig, dass sich die Gemeinden zur S-Bahn Verlängerung positionieren.

**Herr Barthel** bittet um Abstimmung zum TOP 6.1. Zu der KT-Vorlage Nr. 5-2881/16-IV wird die Stellungnahme des Nahverkehrsbeirates vom 11.10.2016 als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen  
Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltung: 0

Herr Barthel bittet um Abstimmung zum TOP 6.2:

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen  
Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltung: 0

Herr Barthel bittet um Abstimmung zum TOP 6.3 mit den Änderungsanträgen der Fraktionen DIE LINKE. und BVB FREIE WÄHLER:

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen  
Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltung: 0

## **TOP 7**

### **Konzept zur Integration von Zuwanderern im Landkreis Teltow-Fläming- 5-2884/16-II**

**Frau Gurske** berichtet, dass das Konzept zur Integration in dieser Fassung in mehreren Ausschüssen behandelt wurde und zur Zustimmung empfohlen wurde. Im Ausschuss für Bildung und Kultur wurde die Änderungsempfehlung getroffen, auf Seite 37 die „Gründung von Migrantensportvereinen“ zu streichen. Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales hat am 10.10.2016 empfohlen, einige Nachbesserungen zur Aktualität vorzunehmen. Auf Seite 20 - Pkt. 3.4.1.1 muss die Höhe des Entgelts für die gemeinnützige Tätigkeit von Asylbewerbern pro Stunde auf 0,80 Euro geändert werden. So soll auf Seite 23 aufgrund erfolgter Verlängerung des Programms der Förderzeitraum aktualisiert werden. Des Weiteren soll der Punkt 6.4 Ausländische Schüler an den Schulen des Landkreises Teltow-Fläming (Auswahl) auf Seite 60 gestrichen werden.

**Herr Barthel** führt aus, dass die Sprachbarriere die Integration in den Arbeitsmarkt von Flüchtlingen hemmt. Er vertritt die Meinung, dass bei der Zusammenarbeit zwischen dem

Jobcenter und den Unternehmen, die bereit sind, Flüchtlinge aufzunehmen Kommunikationsprobleme bestehen. Seiner Meinung nach gibt es Probleme, die vorhandenen, guten Rahmenbedingungen in der Praxis umzusetzen. Insgesamt sieht er seit der ersten Erstellung des Integrationskonzeptes eine deutliche Entwicklung, wobei vieles aus der Diskussion eingeflossen ist.

**Herr Eyssen** teilt mit, dass er Änderungen an die Fraktion und an Frau Gurske gesandt hat und fragt nach, in welcher Form die Änderungen einfließen, die mit dem Termin 23.09.16 abgegeben wurden.

**Frau Gurske** informiert, dass in der Informationsvorlage Änderungen bis zum 19.09.2016 erbeten wurden, insbesondere um Änderungswünsche, die direkt aus den Fraktionen kommen, aufzunehmen. Sie betont, dass sie kein Änderungsvorschlag von Herrn Eyssen erreicht hat und bittet ihn, diesen nochmals an sie zu senden.

**Herr Barthel** sieht das Konzept der Integration als Arbeitsinstrument, insbesondere auch in der Haushaltsdiskussion.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltung: 0

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

#### **TOP 8.1**

#### **Erfolgreicher Abschluss des ESF-Förderprogramms Regionalbudget und weiterer Arbeitsförderprogramme im Landkreis Teltow-Fläming in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2014 - 5-2931/16-IV**

**Herr Gärtner** berichtet, dass diese Vorlage über den erfolgreichen Abschluss des ESF-Arbeitsförderprogramms Regionalbudget und weiterer Arbeitsförderprogramme für die Jahre 2007 bis 2014 informiert. Diese wurden aufgrund von Beschlüssen des Kreistages gefasst.

**Herr Trebschuh** bekräftigt, dass im Rahmen dieser Arbeitsförderprogramme sehr vielen Menschen geholfen wurde, in Arbeit, Ausbildung und Selbstständigkeit zu kommen. Jeder der in Arbeit kommt, ist nicht mehr auf Hilfe für seinen Lebensunterhalt angewiesen und dadurch werden auch finanzielle Mittel im Kreishaushalt eingespart.

**Herr Barthel** betont, dass die Grundsatzentscheidung richtig war, die Wirtschaftsförderung und den Arbeitsmarkt in eine Hand zu geben. Es ist positiv zu werten, dass eine Vermittlungsquote von 23,5 % und somit landesweit ein gutes Ergebnis erreicht werden konnte.

**Frau Lehmann** erläutert, dass die durchschnittliche Zielstellung für die zu erreichende Vermittlungsquote im Land Brandenburg bei 15 % lag. Zu jedem Regionalbudget wurden Zielvereinbarungen mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg abgeschlossen. In diesen Vereinbarungen wurden höhere Ziele gestellt, die letztendlich auch gut abgeschlossen werden konnten.

## **TOP 8.2**

### **Eröffnung einer gemeinsamen Anlaufstelle für alle Gründungsinteressierten in Teltow-Fläming - 5-2932/16-IV**

**Herr Gärtner** informiert, dass der Landkreis Teltow-Fläming Vorreiter im Land Brandenburg für eine gemeinsame Anlaufstelle für alle Gründungsinteressierten ist. Diese Anlaufstelle wird am 09.11.16 eröffnet und soll zukünftig die Kontakte für Migranten und Migrantinnen sowie Behinderte vermitteln. Diese Informationsvorlage soll somit als Information für die Abgeordneten dienen.

**Herr Eyssen** fragt nach, ob eine Übersicht des Lotsendienstes vorhanden ist, welche bzw. wie viele nach ihrer Gründung ihre Selbständigkeit fortgeführt bzw. abgebrochen haben.

**Frau Lehmann** führt aus, dass die Lotsin Frau Weit weiterhin Kontakte zu den Gründern und Gründerinnen pflegt. Sie sagt zu, eine entsprechende Statistik an die Abgeordneten nachzureichen.

**Herr Trebschuh** gibt zur Kenntnis, dass am 09.11.16 ein Unternehmerinnen-Stammtisch von der Lotsin Frau Weit für frisch gestartete Unternehmerinnen zur optimalen Vernetzung initiiert wurde.

## **TOP 8.3**

### **Sachstand Erarbeitung Radwegekonzept im Rahmen eines zukünftigen Mobilitätskonzeptes des Landkreises Teltow-Fläming - 5-2920/16-IV**

**Herr Gärtner** teilt mit, dass das Land im Jahr 2005 ein Radwegekonzept erarbeitet hat, das jetzt fortgeschrieben und angepasst werden soll. Im Radwegekonzept geht es im Wesentlichen darum, dass straßenbegleitend zwei Anbindungen an Berlin und eine Anbindung nach Potsdam geschaffen werden soll. Er berichtet, dass eine Arbeitsgruppe mit den Gemeinden gegründet wurde. Mehrere Sitzungen wurden bereits durchgeführt, mit dem Ziel, die jeweiligen Bedarfe zu ermitteln. Ziel ist es, gemeinsam mit der kommunalen Familie an einem Strang zu ziehen, dabei sind auch einige Landesstraßen davon betroffen. In der Arbeitsgruppe wurden vier Kooperationsräume gebildet: Nord, Ost, Süd und West. Er bittet die Landtagsabgeordneten, sich im Landtag dafür einzusetzen, dass für die im Radwegekonzept des Landes Brandenburg befindlichen Landesstraßen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Er weist darauf hin, dass sich zukünftig noch viel im Bereich der Mobilitätsketten entwickeln wird, z. B. wie kommen die Kunden zur Bahn, wo können sie ihr Fahrrad abstellen, um zu ihrer Arbeit zu kommen.

**Herr Trebschuh** informiert, dass bei der Zusammenlegung der Ämter Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung der Schwerpunkt im Sachgebiet Wirtschaft, Tourismus und Mobilität der ÖPNV nicht mehr als losgelöste Einheit zu sehen ist, sondern Mobilitätsketten verbunden werden sollen und demzufolge Synergieketten ergeben.



**Herr Eyssen** merkt an, dass meist von Touristen Karten im Maßstab von 1:25000 verwendet werden. Sie nutzen dann die Straßen, weil sie wenig befahren werden. Manche Radwege an Straßen, die mit Radfahrwegen versehen sind, wären aus seiner Sicht gar nicht nötig. Er bittet zu bedenken, dass die rot eingezeichneten Radwege vielleicht auch durch andere Straßen umgangen werden können, weil sie nicht so viel befahren sind. Er weist darauf hin, dass die Strecke Luckenwalde - Kolzenburg doppelt angegeben wurde.

**Herr Gärtner** informiert, dass nicht alle Wege im Radwegekonzept eingezeichnet sind und es noch Ergänzungen geben wird. Die Gemeinde Am Mellensee möchte noch einen Radweg von Wünsdorf - Klausdorf nachtragen lassen. Er trifft die Aussage, dass es sich im Radwegekonzept nur um die klassifizierten Straßen handelt. Er findet es wichtig, Wege zu finden, die gut für Radfahrer zu befahren sind.

**Herr Barthel** spricht sich für die wichtige Arbeit der regionalen Arbeitsgruppen aus, da vor Ort eine bessere Einschätzung möglich ist. Als Abgeordneter wird er sich für die finanzielle Unterstützung von Radwegen einsetzen, was wiederum nicht abhängig von Landesstraßen sein sollte. Er stimmt zu, dass sich zukünftig die Radmobilität in Richtung Elektromobilität ändern wird.

**Herr Gärtner** informiert, dass er strategische Gespräche mit den Bürgermeistern der Städte Ludwigsfelde und Trebbin zur Elektromobilität führen wird. In diesen sollen die einzelnen Kooperationsräume betrachtet und die genauen Aufgabenstellungen festgelegt werden. Eine regelmäßige Information kann dann in den zuständigen Ausschüssen erfolgen.

**Frau Loy** fragt nach, ob es angedacht ist, dass der Radweg Zesch - Egsdorf im Radwegekonzept aufgenommen wird.

**Herr Gärtner** betont, dass es sich bei diesem Weg mehr um einen touristischen Verbindungsweg bzw. ländlichen Wegebau handelt. Es ist demnächst ein Termin mit dem Nachbarlandkreis geplant, deshalb kann momentan noch keine Aussage getroffen werden. Herr Gärtner betont, er steht im Gespräch mit der Ortsvorsteherin von Zesch und bekräftigt, ein Ende der Verhandlungen ist in Sicht.

**Frau Wehlan** bestätigt die Aussage von Herrn Gärtner zum Radweg Zesch - Egsdorf.

**Herr Barthel** schlägt vor, dieses Thema im I. Quartal 2017 noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.

#### **TOP 8.4**

#### **Investitionsbedarf in Vorbereitung der Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2017- 5-2871/16-I**

**Frau Wehlan** erläutert, dass dem Informationswunsch des Kreistages und den Fachausschüssen entsprochen wurde, in einer Vorlage mitzuteilen, welche finanziellen Mittel konkret

von den Fachämtern beantragt werden. Diese Informationsvorlage soll auch auf die Entscheidungen hinweisen, die überjährig sind, und auch aufgenommen werden müssen. Des Weiteren müssen die Fördermittel beachtet werden, denn bei Zuschüssen von Dritten, verändert sich auch die Ertragsseite. Erhebliche Mittel der investiven Maßnahmen wurden vom Amt für Bildung und Kultur (Amt 40) beantragt.

**Herr Trebschuh** berichtet, dass für die Erweiterung der Sanitäreinrichtungen der Skate-Arena in Jüterbog finanzielle Mittel in Höhe von 120.000,00 € beantragt wurden. In der Skate-Arena werden viele größere Sportveranstaltungen mittlerweile durchgeführt (z. B. Kids-Skate-Day), daher sind die Sanitäreinrichtungen nicht mehr ausreichend. Er informiert, dass eine andere Lösung seitens des Dezernates I in Aussicht gestellt wird. Ein Rückbau der Traglufthalle für Flüchtlinge im Biotechnologiepark ist vorgesehen, daher können die dort nicht mehr benötigten dem Landkreis gehörenden Bungalows für die Skate-Arena genutzt werden.

Herr Trebschuh führt aus, dass ein neuer Bus für die Skate-Arena benötigt wird. Ein Grund für die Neuanschaffung ist natürlich das Alter des Busses und der Kostenfaktor der Reparaturen. Die Neuanschaffung wird um ein weiteres Jahr verschoben.

Herr Trebschuh informiert, dass das Ackerbürgerhaus zum Ende des Jahres 2016 bzw. zum Anfang des Jahres 2017 fertiggestellt wird. Es ist geplant, dass dort acht Arbeitsplätze des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung eingerichtet werden. Für die Neuausstattung des Ackerbürgerhauses sind finanzielle Mittel in Höhe von 11.000,00 € erforderlich.

Herr Trebschuh teilt mit, dass es geplant ist, die Unterhaltung und Betriebskosten für die Skate-Arena und den fachlichen Umgang zukünftig im Liegenschaftsmanagement anzuschließen.

Luckenwalde, 11.11.2016

H. Barthel

Ausschussvorsitzender

V. Kuhrmann

Schriftführerin